Lisa Obwegs & Andreas Hilpold

Geocoris erythrocephalus (Lepeletier & Serville, 1825) (Heteroptera: Geocoridae) – neu für die Wanzenfauna Südtirols

Abstract

***Geocoris erythrocephalus* (Lepeletier & Serville, 1825) (Heteroptera: Geocoridae) – new for the true bug fauna of South Tyrol.**
The big-eyed bug *Geocoris erythrocephalus* (Heteroptera: Geocoridae) was detected for the first time in 2020 during surveys of the Biodiversity Monitoring South Tyrol in the surroundings of Branzoll/Bronzolo, South of Bolzano/Bozen. This Holomediterranean species has recently expanded its distribution range northwards. The discovery of *G. erythrocephalus* in South Tyrol therefore seemed to be expected.

Keywords: Heteroptera, Geocoridae, big-eyed bug, *Geocoris erythrocephalus*, South Tyrol

Einleitung

Vertreter der Familie Geocoridae (Heteroptera) sind generalistische Prädatoren, deren Hauptmerkmal ihre großen nierenförmigen Augen sind. Aufgrund ihrer räuberischen Lebensweise werden *Geocoris*-Arten zur biologischen Schädlingsbekämpfung von Blattläusen, Gewächshausmottenschildläusen („Weiße Fliege"), Thripsen, Milben und Schmetterlingseiern und Larven in Kulturen, wie Baumwolle, Mais, Luzerne, Sojabohne, Erdnüsse usw., eingesetzt (Sweet 2000, Bueno & Van Lenteren 2012). Es handelt sich um xerotherme Arten, die nicht auf spezifische Habitate angewiesen sind (Péricart 1998). *G. erythrocephalus* (Abb. 1a), auch bekannt als Rotköpfige Grillenwanze, ist eine holomediterrane Art, deren Verbreitung von Zentraleuropa bis in den Mittleren Osten reicht. Die Art ist auch in Frankreich weit verbreitet (MNHN & OFB 2003–2021). Bereits im Jahr 1995 wurde die Art für Österreich gemeldet (Adlbauer 1995). In der Schweiz wurde die Rotköpfige Grillenwanze im Jahr 2019 entdeckt (Hollier & Blanc 2019). In Italien gibt es laut Global Biodiversity Information Facility zwei gemeldete Vorkommen in der Nähe von L'Aquila und im Norden des Piemonts, die auf die Jahre 2019 beziehungsweise 2020 zurückgehen (GBIF 2021). Auf iNaturalist wurde *G. erythocephalus* weitere vier Male, stets in den Jahren 2019 und 2020, für Italien gemeldet.

Beobachtung

Der Neufund gelang Lisa Obwegs am 22. Juni 2020 in Branzoll (ca. 240 m s.l.m., 11.31267° E, 46.39604° N). Branzoll liegt südlich von Bozen und ist von einem submediterranen Klima mit langen heißen Sommern geprägt. Zwei Individuen der Art wurden im Rahmen einer Untersuchung zur Verbreitung von *Halyomorpha halys* (Stål, 1885) und parasitoider Wespen, welche in Zusammenarbeit des Biodiversitätsmonitorings Südtirol (Institut für Alpine Umwelt – Eurac Research) und der Fachgruppe Entomologie des Versuchszentrums Laimburg durchgeführt wurde, entdeckt. Bei dem Standort handelt es sich um eine Hecke, die in einer Landschaft intensiver Apfelanlagen eingebettet ist (Abb. 1b). Die Hecke grenzt im Westen an ein aufgelassenes Eisenbahngelände, und, getrennt durch eine asphaltierte Straße, an eine biologisch bewirtschaftete Apfelanlage. In der Hecke finden sich in erster Linie Hasel, Robinie,

Adresse der Autorin und des Autors:

Institut für Alpine Umwelt, Eurac Research, Drususallee 1, 39100 Bozen

eingereicht: 12.10.2021
angenommen: 15.10.2021

DOI: 10.5281/zenodo. 5584966

Abb. 1: a) *Geocoris erythrocephalus* (Foto Wolfgang Rabitsch), b) Fundort (Foto Lisa Obwegs).

Hopfen und Götterbaum. *Geocoris erythrocephalus* wurde während der Beprobungen mit einem Streifnetz gefangen und anschließend in 70 % Ethanol konserviert. Die Bestimmung auf Artniveau wurde von A. Hilpold mit dem Schlüssel in Wagner (1966) durchgeführt. Die Bestimmung wurde anhand eines Fotos von Thomas Frieß (Graz) bestätigt.

Bemerkungen

Die Gattung *Geocoris* war bisher durch drei Arten in Südtirol vertreten: *G. grylloides* (Linnaeus, 1761), *G. lapponicus* Zetterstedt, 1838 und *G. megacephalus* (Rossi, 1790) (Tamanini 1982, Heiss & Hellrigl 1996, FloraFaunaSüdtirol 2021). Mit dem Fund von *G. erythrocephalus* wird das Wanzeninventar Südtirols um eine Spezies auf insgesamt 586 erweitert. Die früheren Nachweise in der Schweiz und Österreich deuten darauf hin, dass *G. erythrocephalus* schon länger in Ausbreitung ist (Adlbauer 1995, Hollier & Blanc 2019). Auch von Rabitsch (2005) wird die Rotköpfige Grillenwanze als expansiv eingestuft. Das Auftreten in Südtirol war nur mehr eine Frage der Zeit, wobei eine Aussage darüber, ob die Art schon länger in Südtirol beheimatet ist, nicht möglich ist.

Zusammenfassung

Die Rotköpfige Grillenwanze *Geocoris erythrocephalus* (Heteroptera: Geocoridae) wurde im Jahr 2020 während Erhebungen des Biodiversitätsmonitorings Südtirol das erste Mal in Südtirol entdeckt. Diese holomediterrane Art breitet sich, aufgrund der klimatisch günstigen Bedingungen, vermehrt Richtung Norden aus. Der Fund von *G. erythrocephalus* in Südtirol war daher zu erwarten.

Dank

Ein Dank geht an Thomas Frieß für die Bestätigung der Art-Bestimmung sowie an Wolfgang Rabitsch für die Bereitstellung des Fotos von *Geocoris erythrocephalus*.

Literatur

Adlbauer K., 1995: Der Reliktstandort am Steinbruch Klausen bei Bad Gleichenberg – ein neues Naturschutzgebiet. Landesmuseum Joanneum Graz – Jahresbericht (1994), 24: 45–63.

Bueno V. H. P. & Van Lenteren J. C., 2012: Predatory bugs (Heteroptera). Insect Bioecology and Nutrition for Integrated Pest Management. CRC Press, Boca Raton: 51–70.

FloraFaunaSüdtirol – Das Portal zur Verbreitung von Tier- und Pflanzenarten in Südtirol: http://www.florafauna.it/index.jsp?project=florafauna&view=ZOO&locale=de [aufgerufen am 31.8.2021].

Global Biodiversity Information Facility (GBIF), 2021: https://www.gbif.org/occurrence/search?q=geocoris%20erythrocephalus [aufgerufen am 31.8.2021].

Heiss E. & Hellrigl K., 1996: Wanzen – Heteroptera (= Hemiptera s.str.). In: Hellrigl K. (Hrsg.), Die Tierwelt Südtirols. Veröffentlichungen des Naturmuseums Bozen, 1: 1–831.

Hollier J. & Blanc M., 2019: A swiss record of *Geocoris* (*Piocoris*) *erythrocephalus* (Le Peletier & Serville, 1825) (Hemiptera, Heteroptera: Lygaeidae). Entomologist's Monthly Magazine, 155: 216.

INaturalist: https://www.inaturalist.org/observations?place_id=6973&taxon_id=709890 [aufgerufen am 22.9.2021].

Jesu Rajan S., Sree Latha E. & Satish R., 2018: Biology of Big Eyed Bug, *Geocoris erythrocephalus* (Lepeletier & Serville) on Cabbage Aphid, *Brevicoryne brassicae* (L.). International Journal of Current Microbiology and Applied Sciences, 7(7): 3301–3305.

MNHN & OFB (Hrsg.), 2003–2021: Sheet of *Geocoris erythrocephalus* (Lepeletier de Saint Fargeau & Audinet-Serville, 1825). Inventaire national du patrimoine naturel (INPN). url: https://inpn.mnhn.fr/espece/cd_nom/238220 [aufgerufen am 31.8.2021].

Péricart J., 1998: Hémiptères Lygaeidae euro-méditerranéens Volume 1. Faune de France 84A, Paris: FFSSN.

Rabitsch W., 2005: Heteroptera (Insecta). In: Schuster R. (Hrsg.), Checklisten der Fauna Österreichs, 2: 1–64.

Sweet M. H., 2000: Economic importance of predation by bigeyed bugs (Geocoridae). Heteroptera of Economic Importance. CRC Press, Boca Raton: 713–724.

Tamanini L., 1982: Gli Eterotteri dell'Alto Adige (Insecta: Heteroptera). Studi Trentini di Scienze Naturali, Acta Biologica, 59: 63–194.

Wagner E., 1966: Wanzen oder Heteroptera, I. Pentatomorpha. In: Dahl M. & Peus F. (Hrsg.), Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. Gustav Fischer Verlag, Jena.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Gredleriana

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: 021

Autor(en)/Author(s): Obwegs Lisa, Hilpold Andreas

Artikel/Article: Geocoris erythrocephalus (Lepeletier & Serville, 1825) (Heteroptera: Geocoridae) – neu für die Wanzenfauna Südtirols 129-131